

Ein Herz für Azubis

3. Februar 2017

„Erfolgreich ausbilden“ – Unter diesem Motto hat der ZVDH einen Leitfaden für Dachdeckerbetriebe erstellt, um sie zu unterstützen, die Ausbildung bestmöglich zu gestalten. Denn leider brechen viele Jugendliche ihre Ausbildung aus ganz unterschiedlichen Gründen ab. Ein Ansatz könnte sein: Werden Auszubildende von Anfang an gut betreut, brechen auch weniger ab. Und wie man mit kleinen Aktionen das Herz der Lehrlinge gewinnt, zeigt nicht nur der Herzaufmacher auf der Titelseite des „Ausbildungs-Knigge“.

Vor Ausbildungsbeginn: Kontakte pflegen

Zwischen Abschluss des Ausbildungsvertrags und dem eigentlichen Start der Ausbildung liegen oft mehrere Wochen. In dieser Zeit sollte man unbedingt Kontakt halten: zum Beispiel den künftigen Azubi zu Betriebsfesten einladen oder ihm vorab Unterlagen über den Betrieb zukommen lassen und auch rechtzeitig informieren, welche Arbeitspapiere notwendig sind. Gut kommt es an, wenn hier Hilfe angeboten wird, denn diese Dinge sind für den Lehrling oft komplettes Neuland. Eine nette Geste ist es auch, dem Dachdecker Nachwuchs eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, zum Beispiel eine Dauerkarte fürs Fitness-Studio.

Der erste Tag im Betrieb

Und dann ist auch schon der erste Ausbildungstag da, der gut vorbereitet sein sollte, damit sich der Auszubildende willkommen fühlt. Sinnvoll ist es, ihm den Betrieb zu zeigen und die Mitarbeiter vorzustellen. Dann sollte er auch eine eigene Werkzeugkiste erhalten sowie seine persönliche Schutzausrüstung. Dies könnte dann auch der Aufhänger sein, um schon mal ein paar

Sätze zum Thema Arbeitsschutz und Unfallgefahren zu verlieren. Ausgehändigt werden sollten ihm jetzt auch der betriebliche Ausbildungsplan sowie die Ausbildungsnachweise; dazu gehören auch die notwendigen Erläuterungen. Ein eigener Spind macht dann die Sache perfekt. Und wenn der angehende Dachdecker noch erfährt, auf welchen Baustellen er bald schon mitmachen darf und ihm erklärt wird, was ihn dort erwartet, war der erste Ausbildungstag schon erfolgreich. Sicher ist: Nach solch einer Einführung wird der

Dachdecker-Lehrling ein gutes Gefühl haben: Denn zu wissen, was einen erwartet, das Team zu kennen und Wertschätzung erfahren zu haben, lassen doch jeden Menschen frohen Herzens sein.

Das Rundum-Sorglos-Paket
Damit Betriebe die zugegebenermaßen auch nicht immer einfache Aufgabe des Ausbildens bestmöglich bewältigen, sind im Ausbildungs-Knigge ganz konkrete Praxishilfen integriert wie

z.B. eine umfangreiche Checkliste für den Ausbildungsbetrieb, ein Ablaufschema für Ausbildungsgespräche, Beurteilungsbögen zum Ausbildungsstand – jeweils aus Sicht des Betriebs und des Auszubildenden – sowie Muster für Ausbildungsnachweise.

Das Ausbildungsversprechen

Was macht einen guten Ausbildungsbetrieb aus? Neun Punkte wurden zusammengestellt, die notwendig sind, um gut und nachhaltig auszubilden. Nachhaltig im Sinne von: Der Lehrling bleibt bei der Stange und wird sich auch gerne nach der Ausbildung als kompetente Fachkraft unterstützen. Die neun Schritte zum erfolgreichen Ausbildungsbetrieb sind als Poster in einer druckfähigen Version (bis DIN A A2) im internen Bereich unter www.dachdecker.de hinterlegt, ebenso wie der komplette Leitfaden.

